

# Erfahrungsbericht von Pia Katharina Wohltmann

Ausbildungszeitraum: August 2016 – August 2019

Stadtinspektor-Anwärter, ausgelernt

Hallo, mein Name ist Pia Catharina Wohltmann, ich bin 23 Jahre alt und komme aus Otterndorf. Ich habe in diesem Jahr erfolgreich meine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Cuxhaven abgeschlossen und wurde anschließend auch unbefristet in ein Arbeitsverhältnis übernommen.

Im Jahr 2016 habe ich mich dazu entschlossen eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten zu beginnen. Eine Ausbildung im öffentlichen Dienst gibt einem immer ein wenig Sicherheit für die Zukunft. Außerdem werden in den nächsten Jahren viele Menschen in den Ruhestand gehen und die Verwaltung ist mehr denn je auf neue Auszubildende und Angestellte angewiesen. Daher ist es sinnvoll sich schon vor Beginn der Ausbildung über mögliche Zukunftschancen Gedanken zu machen. Diese Chancen bietet der öffentliche Dienst und die Verwaltung ausreichend.

Im August begann die Ausbildung für mich zunächst im Fachbereich 9.2 – Schule, Familie und Sport. Hier lernte ich die ersten Abläufe in einer Verwaltung kennen, durfte mit zu Außenterminen sowie Gesprächen und bekam meine ersten Aufgaben.

Anschließend ging es für ca. vier Wochen in den dienstbegleitenden Unterricht beim Landkreis Cuxhaven. Dabei wird der Unterricht von Kollegen des Landkreises übernommen, die uns einen ersten Einstieg in die Fächer gaben und uns auf den anschließenden 1. Schulblock bei der BBS Cuxhaven vorbereiteten.

In den Schulblöcken lernt man völlig neue Dinge kennen. Vom Aufbau der Verwaltung oder Haushalt im finanzrechtlichen Sinne hatte man bis dato nicht viel verstanden. All das wird nun in drei Schulblöcken, über die Ausbildungszeit verteilt, den einzelnen Auszubildenden vermittelt.

Nach dem 1. Schulblock ging es für mich in viele weitere Abteilungen in der Stadtverwaltung. Vom Katastrophenschutz, übers Museum Windstärke 10 bis zur Stadtkasse oder Agentur für Wirtschaftsförderung war alles dabei. In den Abteilungen kann man sein theoretisch erlerntes Wissen aus den Schulblöcken immer weiter ausbauen und einbringen. Man bekommt neue Aufgaben, darf z.B. Buchungen oder Abrechnungen vornehmen, eigene Vermerke und Bescheide schreiben und bekommt immer mehr Sicherheit im direkten Bürgerkontakt. Gerade die verschiedenen Abteilungen zeigen einem als Auszubildenden auf, wie viel Abwechslung der Job als Verwaltungsfachangestellte bringen kann. Auch die ersten Sitzungsdienste werden dann zum Teil der Ausbildung.

In der Mitte der Ausbildung findet ein Zwischenlehrgang vom Niedersächsischen Studieninstitut statt. Auch dieser wird, genauso wie der Abschlusslehrgang, von Kollegen der Stadt Cuxhaven und des Landkreises Cuxhaven übernommen. Der Zwischenlehrgang wird mit der Zwischenprüfung beendet.

Mit kurzen Praxisphasen in den Abteilungen geht es dann in den 2. und 3. Schulblock über. Anschließend erhält man auch von der Berufsschule ein Abschlusszeugnis über die drei Schulblöcke. Zum Ende der Ausbildung kommt dann der fast viermonatige Abschlusslehrgang

statt. Dieser ist die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung, die aus vier schriftlichen und einer mündlichen Prüfung besteht.

Abschließend kann ich sagen, dass ich in den letzten drei Jahren einen interessanten, anspruchsvollen und abwechslungsreichen Beruf erlernt habe und es jedem nur ans Herz legen kann, diesen Beruf zu erlernen, der Spaß am Umgang mit Menschen hat und sich gerne mit Gesetzen beschäftigt.



## Erfahrungsbericht von

### Silas Wege

Ausbildungszeitraum: August 2017 – Juni 2020

Verwaltungsfachangestellter, 2. Lehrjahr



Mein Name ist Silas Wege. Ich bin 18 Jahre alt und bin jetzt im 2. Ausbildungsjahr als Verwaltungsfachangestellter bei der Stadt Cuxhaven.

Wie jeder andere auch habe ich mich nach meinem Schulabschluss auf die Suche nach einer Berufsausbildung gemacht. Mir war von vornherein klar, dass ich einer Bürotätigkeit nachgehen wollte, doch ich wusste nicht genau was ich werden wollte. Irgendwann bin ich dann auf die Stellenanzeige der Stadt Cuxhaven in der Zeitung aufmerksam geworden. Zunächst war ich mir total unsicher, da ich auch gar nichts mit dem Beruf „Verwaltungsfachangestellter“ anfangen konnte. Ich habe mich dann im Internet darüber informiert was überhaupt die Aufgaben eines Verwaltungsfachangestellten sind und war überrascht wie vielseitig der Beruf sein kann. Mir persönlich ist es wichtig, dass ich nicht den ganzen Tag alleine in meinem Büro sitze, sondern auch Kontakt mit anderen habe (sowohl Kunden als auch mit Kollegen). Aber gleichzeitig möchte ich auch nach der Ausbildung meinen eigenen Aufgabenbereich haben, damit ich nicht immer auf andere angewiesen bin.

Ich war bis jetzt in fünf unterschiedlichen Abteilungen für jeweils 2 Monate und ich hatte noch nie das Gefühl, dass ich irgendwo „nur irgendein Azubi“ war. Ich habe mich bis jetzt in jeder Abteilung sehr wohl gefühlt. Man hat auch gemerkt, dass es ihnen wichtig war mir etwas bei zu bringen und auch das ich in das Team integriert werde.

Ich war zuletzt in der Abteilung -5.2 Straße und Verkehr- eingesetzt.

Dort habe ich überwiegend die Höhe der Straßenausbaubeiträge berechnet. Das bedeutet, dass ich die entstandenen Kosten für einen Straßenausbau (also z.B. einen neuen Gehweg oder eine Erneuerung der Straßenlaternen) möglichst gerecht auf die Anlieger dieser Straße verteilen musste. Hierfür gibt es natürlich ganz viele Gesetze die man beachten muss und es darf sich natürlich auch kein Anlieger ungerecht behandelt fühlen. Durch die Begutachtung der Grundstücke vor Ort oder aber der Sichtung von Luftbildern kommt man dann aber schließlich zu einem Ergebnis mit dem im besten Fall jeder zufrieden ist.

Jetzt bin ich in der Abteilung – 2.2 Stadtkasse – eingesetzt.

In dieser Abteilung geht es darum, dass wir das Geld von unseren Schuldnern auch tatsächlich bekommen. Dafür haben wir allerhand rechtliche Mittel zur Verfügung. Es beginnt mit einer Zahlungserinnerung mit einer darauffolgenden Mahnung. In einigen Fällen kann es aber auch zu einer Kontopfändung oder aber auch zu einer Zwangsvollstreckung in Form einer Wohnungsdurchsuchung kommen.

Wie man sieht ist der Beruf des Verwaltungsfachangestellten also sehr vielseitig. Ich würde diesen Beruf jedem weiterempfehlen, der nicht unbedingt Handwerker werden möchte.